

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 kr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 74.

Mittwoch den 20. September

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Johannes Eppinger, Gerber in Winnenden beabsichtigt eine Dampfkesselanlage zum Betrieb einer Pohl- u. Gypsmühle, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche sich bei der beabsichtigten Anlage gefährdet glauben möchten, ihre Einwendungen innerhalb einer Frist von 15 Tagen beim Stadtschultheißenamt Winnenden, wo ein Exemplar der Zeichnungen u. der Beschreibung zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben u. daß spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Den 16. Sept. 1865.

R. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen. Dem Kaufmann Glock in Winnenden ist die Ermächtigung zur Beförderung von Auswanderern und Vermittlung des Generalagenten Barst in Heilbronn ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 18. September 1865.

R. Oberamt.
Haberlen.

Waiblingen. Hermann Heß hier beabsichtigt, seine 5 Öfen zur Fertigung von Thonwaaren in einem einzigen Gebäude auf seinem Eigenthum hinter seiner bisherigen Fabrik zu vereinigen, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß, wer Einwendungen gegen das Vorhaben zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen habe, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben haben wird, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Den 19. Sept. 1865.

R. Oberamt.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft des in Winnenden gestorbenen Strumpfwegers Jakob Letters, beziehungsweise an dessen hier wohnende Wittve Christine, geb. Rinker, wenn sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung berücksichtigt werden sollen, sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen.

Den 12. Septbr. 1865.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

Waiblingen.

Strickwaaren-Verkauf.

Am Freitag den 22. Septbr. von Morgens 8 Uhr an werden hier in dem Hause des Johann Georg Herzog von der Wittve Letters wollene und baumwollene Strickwaaren in verschiedenen Rubriken an Jacken, Mützen, Strümpfen, Socken, Handschuhen 2c. 2c. sowie auch wollene und baumwollene Strickgarne gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Septbr. 1865.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

Winnenden.

Fahrniß-Auction.

Aus der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Frau Amts-Notar Reinhardt Wittve wird am

Montag den 25. d.ß

und den folgenden Tag

je von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß-Auction gegen gleichbaldige baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

viel Gold und Silber, worunter eine goldene Repetiv-Uhr; Bücher, worunter Hauffs Werke; ein Uniformfrack; Bettgewand, worunter 2 Kopfharn-Matrazen; viel Leinwand; Küchengeräth von Mäß, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porcellan und Glas; sehr vieles und schönes Schreinwerk, worunter 2 Sopha mit Sesseln; Faß- und Band-Geschir; Gemeiner Hausrath, worunter 1 Stand-Uhr; endlich der Vorrath an gespaltenem Brennholz.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 18. Septbr. 1865.

R. Amts-Notariat
Ritter.

Waiblingen. Pförch-Verkauf.

Nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr wird der Pförch auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Der Einzug des Marktstandgelds

wird auf jeden Markt an verschiedene Einbringer verliehen, welche nachstehendes alt hergebrachtes Regulativ einzuhalten haben, widrigenfalls sie strenge Bestrafung zu erwarten hätten.

Es darf erhoben werden:

Table listing market stand fees for various items like Panorama, Menagerie, Scholter-Tisch, Lotterie-Tisch, etc., with prices in francs.

Table listing prices for various trades like Kupferschmid, Weißgerber, Kirchner, Tuchmacher, Schuhmacher, etc.

Table listing prices for horse-drawn vehicles like Reifswagen, Packwagen, and Wagen with different horse counts.

Text regarding market regulations, mentioning 'den 18. Sept. 1865' and 'Gemeinderath'.

Waiblingen.

Christian Dürrschnabel ledig von hier wandert nach Algier aus ohne eine Bürgschaft zu stellen. Ansprüche an ihn sind binnen 15 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt hier anzumelden. D. 16. Sept. 1865.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen seinen bestehenden Hausantheil bei der neuen Kirche zu verkaufen, Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen. Gottlieb Hartmaier.

Aerztliches Beugniß.

Die Stollwerk'schen Brust-Bonbons, welche mir zur Prüfung vorgelegt wurden, haben vor allen andern gegen Heiserkeit und Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzenäften bestehen, daher vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören.

Dr. Bürkner, prakt. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer u. dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau. Genannte Stollwerk'sche Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 fr. per Paket in Waiblingen bei Fr. Kayser; in Cannstatt bei J. W. Waldmann.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen bereits noch neuen eisernen Schienensochherd sammt Bratofen u. Wasserschiff; ferner einen praktischen Kochofen im Zimmer heizbar u. einen kleinen deutschen vollständigen Ofen samt Stein billig zu verkaufen.

C. Schäfer, Schlosser.

Waiblingen.

Mein Wurzgarten neben Herrn Sonnenwirth Durchlaub im Remser Gäßle steht zum Verkauf, und kann jeder Zeit ein Kauf abgeschlossen werden mit B. Daiber.

Verlorenes.

Am letzten Donnerstag ging von hier nach Schmieden ein braunes Fils hütchen verloren; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaction dsz. Bl.

Waiblingen.

Am nächsten Jahr-Markt (21. Sept.) verkauft der Unterzeichnete im Gasthaus zum Schwaben: 2 neue Pflüge, 1 neuen Kuhwagen und 1 einspänniges Wägele wozu einladet Monz. Einen guten Krauthobel, noch neu, ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Mein

Herrenkleider-Magazin

Ist nun mit Herbst- und Winteranzügen wieder vollständig assortirt. Ich empfehle deshalb halbwollene u. ganz wollene vollständige Anzüge, eine schöne Auswahl Hausröcke und Zoppen aller Arten, die modernsten Cachenez, (große wollene Herrentücher) wollene gestrickte Jacken u. Schwals sowie Fußbekleidungen.

Wilh. Gasteyer.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Capital fl. 5,250,000.

Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden & ich laut Dekret der hohen königlichen Kreis-Regierung des Neckarkreises vom 31. Juli d. Js. als Agent für das Ober-Amt Waiblingen bestätigt wurde, erlaube ich mir hiemit dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen & zum Abschluß von

Feuer-, Lebens- & Transport-Versicherungen

Löflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit erkläre.

Die Lebens-Versicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen Capital- Renten- & Sparkassen, Passagier- & Eisenbahnbeamtenversicherungen, Kinder- & Altersversorgungen zu billigsten Prämien

Da obiger Gesellschaft im Ober-Amts-Bezirk Schorndorf sehr gute u. viele Versicherungen zu Theil werden, erlaube ich mir bei dem verehrl. Publicum des Waiblinger Ober-Amts das gleiche Vertrauen zu erbitten. Geradstetten, im August 1865.

Der Bezirks-Agent
der Ober-Ämter Schorndorf und Waiblingen
Friedrich Hopf junior.

Waiblingen.

Christiane Bauder, ledig, verkauft oder verpachtet Donnerstag den 21. Sept. 1865. (Mathäus-Feiertag) Abends 7 Uhr im Hause des Metzger Unger folgende Güterstücke:

- 3/4 Mrg. 14,0 Mth. auf der Höhe neben Weithäuser.
- 3/8 Mrg. im äußern Weidach neben Rößler
- 5/8 Mrg. 39,0 Mth. im äußern Weidach neben G. Frei von Fellbach,
diese kommen ins Düffel feld.
- 3/4 Mrg. 18,7 Mth. im innern Weidach (Hasenwäldle) neben Kübler Spaid,
- 3/8 Mrg. 8,0 Mth. im kleinen Feld neben Feldsch Heid kommen ins Haberfeld.
- 4/8 Mrg. 27,8 Mth. im obern kleinen Feld neben Weber Knittel,
- 4/8 Mrg. 7,3 Mth. im untern kleinen Feld neben Christ. Heinrich u. dem Weg kommen in Brach.
- 1/8 Mrg. 36,8 Mth. Baumgut im Rosberg neben Zim. Cymann,
- 1/8 Mrg. 38,8 Mth. in der Spittelhalden neben Joh. Gaupp

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismusswarte,

in Paketen zu 24 und 12 fr. Allein ächt bei Hrn. Wilh. Gasteyer.

Wittenfeld.

Unterzeichneter hat 2 neue Kuhwägen mit eisernen Ären zu billigem Preis zu verkaufen. Lapple, Schmid.

Eine Felghaue ist auf dem Bahnhof verloren gegangen. Der Finder wolle sie abgeben bei der Redaction.

Am 1. Oktober 1865.

findet statt die 30. Ziehung der kais. königl. österreichischen

Eisenbahn- & Dampfschiff-fahrts-Loose,

wovon der Verkauf gesetzlich in Württemberg gestattet ist.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind 21 Mal 250,000 fl. 71 Mal 200,000 fl., 103mal 50,000, 90mal 40,000, 105mal 30,000, fl., 90mal 20,000 fl., 105mal 5000 fl. 2060 Gewinne zu 5000, bis abwärts 1000 fl. — Der geringste Gewinn, den jedes Obligations-Loos erzielen muß, beträgt jetzt 150 fl.

Ein Loos für obige Ziehung kostet 3 fl. 30 fr. — Sechs Loose nur 17 fl. 30 fr.

Pläne und Ziehungskisten gratis und franco für Jedermann außerdem werden alle Aufträge selbst bis zu den kleinsten Bestellungen gegen Baarsendung oder Nachnahme auf's pünktlichste besorgt.

Man beliebe sich daher direkt zu wenden an Jakob Lindheimer, jun. Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt am Main.

Es hat Jemand eine Krautstange und eine Mehltrube zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaction.

Weinstein.

Es sind mehrere Stücke schöne

Kanarien-Vögel

zu verkaufen.

Schuhmacher Schank.

Tagesneuigkeiten.

Seilbronn, 16. Sept. Heute traf die Nachricht hier ein, daß vorgestern Vormittags in Adelsheim ein großer Brand 22 Gebäude, darunter die Post, das Rath- und das Amtshaus in Asche legte.

Adelsheim. Ein furchtbares Unglück hat unsere Stadt am 14. d. Mts. betroffen. Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr ertönte die Feuerglocke und brachte der Einwohnerschaft die Kunde von einem in der Stadt ausgebrochenen Brandet. Trotz aller Anstrengungen gelang es nicht, des Feuers vor Abends Herr zu werden. 37 Gebäude, worunter viele gefüllte Scheunen liegen in Asche und viele andere, worunter auch das Rath- und Schulhaus, sowie die Post sind beschädigt. Den Bemühungen der Feuerwehr von Osterburgen ist es zu danken, daß das Rathhaus gerettet wurde. Abends gegen 6 Uhr langte die Feuerwehr von Mosbach an und leistete die ganze Nacht hindurch Dienste. Der Schaden ist sehr bedeutend, um so mehr, als er zum größten Theil weniger bemittelte Leute betroffen hat. Noch jetzt brechen die Flammen aus den Gluthaufen hervor und brauchen einer vorfichtigen Bewachung. Die Wohnungsnoth ist sehr groß, indem durch den Mangel an Arbeitskräften der Wiederaufbau nur langsam von Statten gehen wird.

Vom bayerischen Untermain, 13. Sept. Der Odenwald und selbst unsere Mainegend wird eben jetzt wieder von einem dem Wilde und den Schafherden nachstellenden Raubthiere heimgesucht. Gesehen hat dasselbe aber noch Niemand, aber die Spuren seines Vorhandenseins sind da, denn schon sind 7 Schafe aufgeessen, weitere 7 schwer verwundet, auch ein zerrissenes Edelwild fand man im fürstlich leininginschen Walde. Eine vor mehreren Tagen von dem Forstpersonal angestellte Jagd blieb erfolglos. Doch schon gestern Früh zeigte sich die Bestie wieder in der Nähe von Amorbach, wo sie ein Schaf auffraß, ein weiteres tötete und vier verwundete. (Sch. 3.)

Schweiz. In Genf organisiren sich Hülfscornites für die Brandbeschädigten von Travers.

Aus Travers selbst erhalten wir folgende kurze Beschreibung des Brandes:

Ein schrecklicher Brand hat, wie Sie bereits wissen, am 13. September das schöne Dorf Travers in Zeit von zwei bis drei Stunden in einen Trümmerhaufen verwandelt. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. nach 12 Uhr schredte plötzlich der unheimliche Ruf: Feuer! die Bewohner aus dem Schlafe auf. Im Estrich eines der größten und schönsten Gebäude des Nordseite des Dorfes brach das verzehrende Element aus, das, vom heftigen Bismind angefaßt, mit rasender Schnelligkeit die ganze Länge des Dorfes ergriff und binnen zwei bis drei Stunden 102 Häuser in Asche legte. Es war ein entsetzlicher Anblick, dieses brennende Dorf, dieses Jagen, Flüchten, Netten und Schreien der Bewohner, die, aus tiefer Ruhe aufgeschreckt, sich plötzlich von des Feuers Macht übermächtig sahen. (Wd.)

Neuenburg. Im Dorfe Auvernier, in dem es seit 1741 nicht gebrannt hatte, brach am 9. Sept. im Hause eines Küfers Feuer aus und äscherte dasselbe ein. Weinade gleichzeitig mit dem Ausbruche des Brandes wurde ein Brief auf der Straße gefunden, welcher die Worte enthielt: „Auvernier wird brennen, ebenso Colombier, Poudry, Yverdon, Neuenburg. Darum paßt auf!“ Es ist eine Untersuchung eingeleitet und eine Sicherheitswache organisiert.

— 13. Sept. Von Neuenburg telegraphirt man uns, daß diese Nacht, bei heftigem Nordwinde, das ganze Dorf Travers nebst Kirche u., mit Ausnahme einiger Häuser, ein Raub der Flammen geworden ist. (H. C.)

— Ueber das schreckliche Unglück in Travers entnehmen wir einer Privatnachricht Folgendes: „Das Feuer brach nach Mitternacht aus und Morgens 5 Uhr des 13. Sept. lagen 103 Häuser in Asche; nur etwa 20 mehr abgelegene Häuser sind verschont geblieben. Eine starke Bise sowie der forant trieben Flammen und Funken nach allen Richtungen. Der

Bahnhof und ein anderes Haus sind, obwohl in der Richtung, die das Feuer nahm, unversehrt geblieben. (W.)

Versehiedenes.

* **List über List**. Ein gewisser Mann, der gewohnt, vor Schlafengehen seine Hosensack, oder, wie die englischen Damen sagen: die Unausprechlichen (*incompressibles*) an der Wand neben dem Bette aufzuhängen, machte jeden Tag die traurige Entdeckung, daß sich während der Nacht das darin befindliche Geld vermindert habe. Da außer seiner Ehehälfte Niemand in das Zimmer kam, auch sonst Niemand außer ihnen Weiden darin sich befand, so mußte sein Verdacht natürlich auf dieselbe fallen. Er stellte sie darüber einigemal zur Rede, wurde aber alsdann mit einer solchen Last von zärtlichen Namen und Ehrentiteln überhäuft und mit öffentlicher Klage bedroht, daß er froh war, zu schweigen, oder die Sache mit einem gezwungenen Scherz zu beendigen. Indessen dauerten die nächtlichen Witsen in seiner Hosentasche eben sowohl fort, als seine diesfälligen Vermuthungen und Anschuldsbetheuerungen seines Weibes. Er sann demnach alles Ernstes darauf, sie zu entlarven und sein Schutzgeist, wahrscheinlich ein ehemaliger Polizeigent, flüsterte ihm ein untrügliches Mittel ein. Als er, wie gewohnt, die Hosensack an der Wand aufhäng, legte er in die Tasche, worin sein Geld war, einen Ruß, ohne daß die Frau es bemerkte, und legte sich schlafen. Diese ging, als sie sich überzeugte, daß er fest schlafte, nach ihrer außerordentlichen Casse, grübelte still in der Tasche herum, um womöglich größere Stücke herauszufinden. Sehr zufrieden mit dem Resultate ihrer Forschungen, legte sie sich wieder zu Bette, wuschte mit der Hand den Schweiß ab, den die Geldoperation ihr in der Besorgniß, daß der Mann erwachen könnte, verursacht hatte, und schlief ruhig bis am Morgen. Der Ehemann saß bereits aufgerichtet im Bette und betrachtete mit unmeubarem Entzücken seine reizende Frau, welche ihr Gesicht so wunderschön gemalt hatte, daß ein Todtkranke sich des Lachens nicht hätte enthalten können. Endlich erwachte sie, rieb sich die Augen und sagte zu ihrem Gemahl: „So bist du schon wach? hast du wohl geschlafen mein Lieber?“ — „Nicht sonderlich!“ erwiderte dieser: „Mir träumte, du habest mir diese Nacht Geld aus der Hosentasche genommen. Ich sah dich so deutlich“ — „Willst du schweigen? Grobian! Zänker! Dummkopf u. u.“ rief ihm die Erzurnte zu, „verfolgst du dein unschuldiges Weib schon wieder mit deinem verdammten Argwohn? jetzt ist meine Geduld aus; ich werde mich sogleich aufkleiden und zum Richter gehen!“ „Da thust du ganz recht, meine brave Frau!“ erwiderte der Ehemann in spöttischem Tone. — „Du ersparst mir dadurch einen Gang. Nur muß ich dir rathen, daß du vorher eine andere Schminke aufträgst, denn deine jezige verunstaltet dich gar sehr. Betrachte dich einmal im Spiegel!“ Dieses sagend, richtete ihr einen solchen hin. Mit Entsetzen erblickte die Ueberlistete ihr furchtbares Negergesicht und gestand endlich, nach langem vergeblichem Zögern, aus Furcht vor den Folgen — ihre Verirrungen in die verhängnißvolle Hosentasche.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft der verst. Wittve des Carl Doderer, Mezgers dahier kommt am nächsten Montag, den 29. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, Faß- u. Wandgeschirr und sonstiger allgemeiner Hausrath; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Septbr. 1865.

R. Gerichts-Notariat
C. F. Kerler.

W i n n e n d e n, Fruchtpreise vom 14. Sept. 1865.
Finkel p. Ctr. 4 fl. 1 fr. 3 fl. 34 fr. 2 fl. 55 fr.
Haber p. Ctr. 3 fl. 28 fr. 3 fl. 10 fr. 2 fl. 53 fr.
8 Pfund Brod 28 fr. 1 Kreuzerwecken 5 Loth.